

Verband Werbetechnik + Print

Jobbörse

Zur Vernetzung von Lehrgängern und Arbeitgebern der Werbetechnik findet am 17. April die jährliche Jobbörse statt.

GeschäftsführerInnen und Personalverantwortliche

Jobbörse der LehrgängerInnen

Sparen Sie sich ein Inserat – suchen Sie aus!

Freitag, 13. April 2012 Drucktechnologien, Polygrafien
 Dienstag, 17. April 2012 Gestalter Werbetechnik, Fotografen, PrintmedienverarbeiterInnen

Beginn jeweils 18.00 Uhr
 Schulhaus Limmatplatz, Mensa (1. OG)
 Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich

Wir bieten den Kontakt zu den Lehrgängern der beteiligten Berufe.
 Sie stellen Ihre Firma einem Fachpublikum vor. Sie geben Tipps für den Berufseinstieg.
 Sie lernen junge Berufsleute kennen. Sie bieten eine Arbeitsstelle an.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um die jungen Lehrgänger kennenzulernen.

Die Berufsschule für Gestaltung Zürich lädt Sie herzlich zur Jobbörse ein.
 Angesprochen sind alle Geschäftsführer und Einstellungsverantwortliche.

Anmeldung bitte bis am Dienstag, 10. April 2012
 unter www.job.verarbeitung.ch oder job@verarbeitung.ch

Anmeldung
www.job.verarbeitung.ch
 mit Schlüsselwort
 „Jobbörse“

medien form farbe

Berufsschule für Gestaltung Zürich
www.medienformfarbe.ch

auch die Möglichkeit, ihren Betrieb den Lehrgängern in einer kurzen Präsentation vorzustellen.

Know-how sichern – im Interesse der Arbeitgeber

Von der Jobbörse profitieren beide Seiten – also auch die Arbeitgeber. Gemäss einer Umfrage laufen 60 Prozent der Ausbildungsbetriebe Gefahr, ihre Lehrgänger zu verlieren. Denn anstatt ihr Wissen auf dem erlernten Beruf weiter zu vertiefen, wandern Lehrgänger mangels weiterführender Beziehungen zur angestammten Branche in andere Berufsfelder ab. So geht den ausbildenden Branchen neben den Ausbildungskosten auch wertvolles Know-how für die Zukunft verloren.

■ JOSEF INAUEN Die Kommunikation zwischen Stellensuchenden und Arbeitgebern läuft heute meist falsch ab. Der oder die Stellensuchende existiert als Erstes ausschliesslich als Dossier oder als Lebenslauf. Für eine interessante Stelle in einem renommierten Unternehmen können heute durchaus bis zu 200 Dossiers, sprich Bewerbungen eintreffen. Gehen wir einmal davon aus, dass dieses Unternehmen auf einen bestimmten Termin drei neue Stellen zu besetzen hat. Da kumulieren sich die Bewerbungsdossiers bereits in Richtung 600 Exemplare. Welche Personalabteilung ist noch im Stande, diese Menge an Bewerbungen nach objektiven Kriterien zu prüfen. Und von da ab läuft es falsch. Das Bild im Lebenslauf, zu jung oder zu alt, noch keine Berufserfahrung, zu lange an der gleichen Stelle oder zu oft die Stelle gewechselt und Ähnliches können zu Killerkriterien werden. Wer für seinen Werdegang die Bezeichnungen Curriculum Vitae (CV), Vitae Cursus oder Résumé wählt, wird bereits als Stellensuchender mit Niveau klassiert. Es ist nicht jedermann und auch nicht jeder Frau gegeben, das Bewerbungsdossier so «blumig» abzufassen, dass garantiert ein erster Gesprächstermin folgt. Schon liegt

das Dossier auf dem falschen Stapel mit der Bezeichnung «Freundlich Absagen». Bewerber, welche Ihre Kompetenzen ehrlich und fair darstellen, fallen so durch die Maschen und solche, welche sich im Bewerbungsdossier möglichst blumig verkaufen, erhalten den Vorzug. Vielfach mit der Konsequenz für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, dass die Stelle bereits nach kurzer Zeit wieder ausgeschrieben werden muss.

Die Persönlichkeit eines Menschen hat eindeutig mehr Facetten, als in einem Bewerbungsdossier untergebracht werden kann. Und dies erst recht bei Lehrgängern, welche in der Regel in einem Alter, in welchem die Persönlichkeit noch nicht ausgeformt ist, ihren weiteren Berufsweg suchen. Hier wird es zur Pflicht der Arbeitgeber, mit möglichst vielen Bewerbern das persönliche Gespräch zu suchen und genau auszuloten, welcher junge Mensch die besten Voraussetzungen mitbringt, das Unternehmen auch nachhaltig weiterzubringen. Denken Sie daran, manchmal kann ein junger Arbeitnehmer mit noch etwas unkoordiniertem Tatendrang mehr Wert sein als jene, welche mit lauter «Sechser» im Zeugnis glänzen, ihr Pulver aber bereits verschossen haben.

Die Berufsschule für Gestaltung Zürich hat dafür eine Lösung gefunden. Sie bietet den Lehrgängern Perspektiven, indem sie diese mit Arbeitgebern zusammenbringt.

Einladung zur Jobbörse

Sie lädt die Verantwortlichen von Firmen aus den betroffenen Branchen zu sich ein, damit sie die jungen Fachfrauen und -männer kennenlernen können. Gleichzeitig haben sie

Welche Berufe, welche Arbeitgeber?

Es präsentieren sich die Berufsbilder der Drucktechnologien, der Polygrafie, der Fotografie, Gestalter Werbetechnik und Printmedienverarbeiter.

Von Seiten der Arbeitgeber sind Personalverantwortliche von Betrieben im Wirtschaftsraum Nord-, Ost- und Zentralschweiz angesprochen. Diese treffen auf Lehrgängerinnen und Lehrgänger der Berufsschule für Gestaltung Zürich und deren Lehrpersonen für Berufskunde und Allgemeinbildung

Ablauf der Jobbörse

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Schulleitung treffen sich die jeweiligen Berufe separat. Die Personalverantwortlichen erhalten die Möglichkeit, ihre Betriebe via Internet oder in einer Kurzpräsentation vorzustellen. Danach können sich Arbeitgeber beim Apéro von den Lehrgängern ein erstes Bild machen und eine mögliche Zusammenarbeit in individuellen Gesprächen vertiefen. Arbeitgeber mit konkreten Stellenangeboten können eine erste Auswahl treffen, andere knüpfen einfach Kontakte, die später wieder aufgenommen werden können. Die interessierten Lehrgänger halten Bewerbungsdossiers bereit.

Weitere Informationen und die letztjährigen Bildeindrücke finden Sie unter www.job.verarbeitung.ch

Projektverantwortliche Jobbörse an der Berufsschule für Gestaltung Zürich: Verena Frangi Granwehr
v.fragi@medienformfarbe.ch

Wichtige Termine

4. Mai 2012

VWP-Generalversammlung

3. bis 16. Mai 2012

Drupa 2012 in Düsseldorf

10. bis 13. Oktober 2012

Druck+Form in Sinsheim